

Organisationsplan für Schulfeten

Schulfeten und Schülerdiscos sind ein Dauerthema an den Schulen. Die SMV des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Freiburg organisiert seit einigen Jahren mit gutem Erfolg solche Großveranstaltungen. Die Erfahrungen und Tipps sind in einem **Organisationsplan** festgehalten und können sicherlich auch anderen Schulen als Anregung und Vorbild dienen.

Anfang Oktober setzt sich die Schülergruppe, die mit der Organisation der THG-Fete betraut wurde, zum ersten Mal zusammen. Das Team besteht normalerweise aus den Schülersprechern sowie einigen engagierten SMV-Mitgliedern aus den Jahrgangsstufen. Der komplette Organisationsplan für die Party sieht letztendlich wie folgt aus:



Generelles:

- **Dauer:** 19.30 Uhr – ca. 01.00 Uhr
- **Lokalitäten:** Aula (ca. 450 m²) als Tanzfläche, 1. OG für Café, Sektbar u.ä., teilweise die an die Aula angrenzende Cafeteria als Standort für die „Bier-Bar“, Dachterrasse im 1. OG als Raucherzone.

Einlass:

- 600 Gäste zzgl. „Bedienstete“ (Aufsichtslehrer, Verkäufer etc.).
- Alle **Schulinternen** ab Klasse 9 aufwärts sowie alle Auswärtigen ab 16 Jahre sind eintrittsberechtigt.
- Einlass unter Vorbehalt (Weisung an die Türsteher).
- Abgewiesene können ihr Eintrittsgeld zurückbekommen.
- **Stempelsystem** (gesonderte Stempel für Gäste unter 16, zwischen 16 und 18 und über 18 Jahren).

Kartenverkauf:

- **KEINE Abendkasse** (Kartenverkauf in den vorausgehenden Tagen in der Großen Pause).
- In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit zur Reservierung von Karten, die dann direkt am Abend bei den Organisatoren abgeholt werden können.
- Kooperation mit anderen Schülersprechern durch Weitergabe eines bestimmten Kontingentes an Karten. Diese Karten werden dann an den anderen Schulen verkauft. Das ist unbedingt empfehlenswert!

Sicherheit:

- **Security-Team** aus einer bekannten Freiburger Disco als Abschreckung bekannter Unruhestifter durch Wiedererkennen der Sicherheitsleute; Professionalitäts-„Garantie“ durch Disco-Erfahrung.
- Vor Eintritt „Filzen“ der Gäste durch die **Türsteher** (eine Frau in der Security-Truppe zum Abtasten der weiblichen Gäste).
- **Jugendpolizeimitarbeiter** in Zivil.
- **Aufsichtslehrer** (3 zweistündige Schichten, vorher Bitte um Mithilfe in der GLK, dann Plan zum Eintragen).
- Bewegungsmelder mit zugeschalteten **Lichtanlagen** in empfindlichen Bereichen wie den Fluchttüren.

Anlage & Musik:

- Miete der Anlage bei einem Freiburger **Discoservice**, z. T. Abdeckung des Bedarfes (z.B. Lichtanlage) aus der eigenen Schulanlage, DJ im Preis inbegriffen.

Gastronomie & Garderobe:

- Cocktailbar JG 2 (Ausschank nur an über 18jährige -18er Stempel zum Kauf vonnöten).
- Café mit Waffel- und Kuchenverkauf eine 9. Klasse.
- Sektbar JG 2 (Ausschank nur an über 16jährige).
- Bar für Erfrischungsgetränke und leicht alkoholische Drinks (Bier, Wein – erst ab 16) JG 1.
- Garderobe - einige Schülerinnen und Schüler aus Klasse 9.
- **Einkauf sämtlicher Getränke auf Kommission** bei einem Freiburger Gastroservice, der zudem Thekenelemente, zusätzliche Dekoration u. ä. mitlieferte.
- Die Verkaufsgruppen mussten sich die Räume, die sie benötigten, mieten, d.h. jede Gruppe musste je nach Gewinnträchtigkeit ihres Standes – zwischen 5% und 15% ihrer Einnahmen an die SMV abtreten. Bei der Garderobe wurde eine Pauschale von 25 € berechnet.

Dekoration, Werbung, Sponsoren etc.

- Dekoration der gesamten Aula sowie des kompletten „öffentlichen“ Bereichs (Flure, Treppenaufgänge etc.) durch Auskleiden mit **feuerfester** Silberfolie (besonders genialer Anblick auf der Tanzfläche durch „Mitschwingen“ der Dekofolie mit den Bassschlägen!).
- Ansonsten Selbstverantwortung für die Dekoration in den Verkaufsräumen durch die zuständigen Gruppen.
- **Werbung hauptsächlich innerschulisch** durch Ankündigung der Party im schulinternen Newsletter.
- „THG-Aktuell“ sowie **Durchsagen** vor dem Kartenverkauf, außerschulisch z.T. durch Aufhängen von Plakaten in den Geschäften der Sponsoren.
- 3 verschiedene **Sponsoren** mit kleineren Beiträgen, zusätzlich der Förderverein unserer Schule FvTHG, der gegen Entrichtung eines unwesentlich höheren Betrages sowohl auf den Plakaten als auch auf der Vorderseite der Eintrittskarten aufgeführt werden.

Als alles vorbei war:

- Nach der Veranstaltung „Hinausgeleiten“ der Partygäste durch das Sicherheitsteam und Sicherstellung, dass niemand sich nach der Veranstaltung noch auf dem Schulgelände befand.
- Um 1:15 Uhr Licht aus im Schulgebäude (wirkt immens!).
- Am nächsten Morgen **Aufräumen durch Teams** (Außenbereiche, Aula, Flure) und die Verkaufsgruppen vom Abend zuvor, die dann ihre Räume selbst aufräumen.

Versäumnisse / organisatorische Fehler:

- Es wurden keine „**Bitte nicht rauchen**“-Schilder im Gebäude aufgehängt, was wir jedoch nicht ahnen konnten, war, dass einige (eigentlich zu viele) Leute IM Schulhaus (statt auf der Dachterrasse) sowie damit auch auf dem Teppich, der gerade zu Anfang dieses Schuljahres gelegt worden war, rauchten. Die Folge: Die Aula übersät mit Zigarettenkippen sowie zahlreichen unschönen Brandflecken auf dem Teppich, der infolgedessen gereinigt werden musste.
- Es MUSS eine Möglichkeit gefunden werden, dass diejenigen, die sich fürs Aufräumen eintragen, auch tatsächlich erscheinen (mit 10 statt 50 Mann nach einer 600-Mann-Party aufräumen ist ganz schön hart).

Fazit:

- Eine gute Schulfete braucht keine Abendkasse (kann man alles durch entsprechend gute Vorarbeit genauso hinkriegen und hat zusätzlich den Vorteil, dass man keine Leute reinlassen muss, die zwar zahlungskräftig sind, aber die Stimmung und die Veranstaltung selbst möglicherweise gefährden könnten.)
- Sehr angenehme Stimmung auf der Party durch das hervorragende Sicherheitsteam, die eher einen zu viel als zu wenig draußen stehen ließen.